



VORTRAGSREIHE
PÄDIATRIE, SCHULE & GESELLSCHAFT

Autismus – eine Diagnose mit vielen Facetten

MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019, 18.30 – 20.30 UHR

PROGRAMM

Referenten

Dr. med. Ronnie Gundelfinger (KJPP Zürich)
Mag. rer. nat. Bettina Rauch (KJPD St. Gallen)

Einführung

Dr. med. Arnold Bächler (Verein Ostschweizer Kinderärzte)

Datum

Mittwoch, 27. März 2019

Zeit

18.30 – 20.30 Uhr

Ort

Fachhochschule St. Gallen
Rosenbergstrasse 59
(beim Bahnhof)
9000 St. Gallen
grosser Plenarsaal, Parterre

REFERENTEN

Dr. med. Ronnie Gundelfinger, geb. 1953 in Zürich, hat nach dem Medizinstudium zuerst am Kinderspital Zürich und der Kinderklinik Winterthur den Facharzt in Pädiatrie erlangt und sich dann der Kinder- und Jugendpsychiatrie zugewandt. Ab 1991 ist er zuerst als Oberarzt, seit 2008 als leitender Arzt an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie KJPP (früher KJPD) Zürich tätig. Klinische Schwerpunkte waren ADHS, Kinderschutz und Gutachten, sowie Kinder psychisch kranker Eltern. In den letzten 20 Jahren hat er die Fachstelle Autismus aufgebaut, wo er vor allem in der Diagnostik tätig ist. Ausserdem berät er Eltern, Schulen und andere Fachpersonen oder arbeitet als

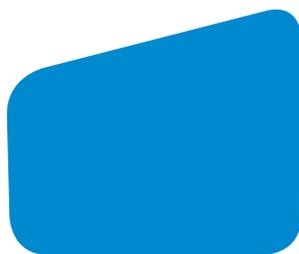
Supervisor. Unter seiner Leitung wurde in Zürich das erste Therapiezentrum für junge Kinder mit schwerem, frühkindlichem Autismus (FIVTI frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention) aufgebaut, das eines der fünf von der IV anerkannten Therapiezentren ist. Der zweite therapeutische Schwerpunkt der Fachstelle ist das Gruppentraining für Jugendliche mit Asperger Syndrom (KOMPASS). Dr. Gundelfinger ist seit vielen Jahren im Vorstand des Elternvereins «autismus deutsche schweiz» und im Stiftungsrat von «Autismuslink» engagiert. Am 1. Nationalen Autismus Kongress im November 2018 in Bern wurde er für seine Arbeit mit dem «Autismus Lifetime Achievement Award» geehrt.

«Kinder mit Autismus faszinieren uns aus vielen Gründen. Mit ihrem Verhalten stellen sie unser Selbstbild als soziale Wesen in Frage. Sie scheinen in ihrer Welt mit wenig Kontakt zu anderen glücklich zu sein. Ihr Verhalten wirkt auf uns oft monoton und repetitiv. Steckt etwas anderes dahinter? Sie hören und sehen Dinge, die uns entgehen. Oft zeigen sie ein besonderes Muster von ausgeprägten Schwächen und Stärken, mit manchmal herausragenden Fähigkeiten. Müssen wir sie behandeln? Wie sehr sollen sie sich den Anforderungen der Umwelt anpassen. Wie muss die Umwelt Ihnen entgegenkommen. Wie können wir diese Diversität erkennen und schätzen, betroffene Kinder aber auch schützen und fördern.»

Mag. rer. nat. Bettina Rauch geboren 1972 in Feldkirch, hat Psychologie in Innsbruck studiert und war von 1998 bis 2004 in der Klinik Littenheid als Psychologin in der Pflege auf den Jugendstationen tätig. Es folgten zwei Jahre als Psychologin und Psychotherapeutin bei der Stiftung Albisbrunn, einem Heim für männliche Jugendliche, bevor sie im Jahr 2006 zum KJPD St.Gallen stiess. Sie ist seit 2013 leitende Psychologin beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst St.Gallen (KJPD St.Gallen). Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist die Autismus-Sprechstunde, die sie gemeinsam mit Dr. Katharina Reck

ab 2009 aufgebaut hat. Dieses Angebot für Kinder und Jugendliche mit Verdacht auf Autismus-Spektrum-Störung umfasst neben der Diagnostik, die Behandlung und Beratung von betroffenen Familien.

«Bei einer Anmeldung zur Untersuchung, ob eine Störung aus dem autistischen Spektrum vorliegen könnte, gibt es häufig schon einen längeren Leidensweg für das Kind und die Eltern. Das Kind reagiert im Kindergarten und Schule anders als die Gleichaltrigen, oder das Verhalten des Kindes stösst in der Öffentlichkeit, z.B. im Bus, in einem Geschäft auf Unverständnis. Eltern fühlen sich manchmal in ihrer Erziehungshaltung verunsichert oder kritisiert. Wenn bei einem Kind eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wird, ist es für Eltern vielfach auch erleichternd, neu einordnen zu können, warum ihr Kind häufig anders reagiert. Für die Eltern und das Kind ist es nun wichtig, wie die weiteren Entwicklungsschritte des Kindes unterstützt werden können. Ziel der gemeinsamen Bemühungen von Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädagogik, Schulpsychologie und Eltern ist es, den Kindern und Jugendlichen den notwendigen Halt für deren schulische und emotionale Entwicklung zu geben.»



NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Im Banne der Bildschirme – wenn Gamen und soziales Networking zur Sucht werden

REFERENT

Prof. Dr. phil. Paula Bleckmann (Alanus Hochschule Bonn)

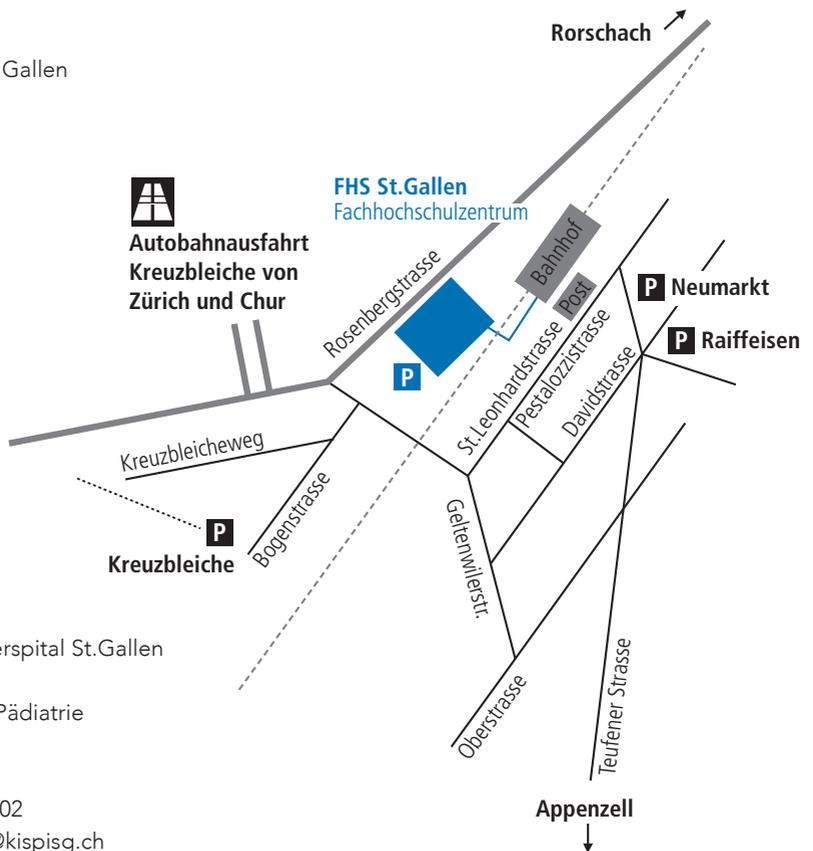
DATUM

Mittwoch, 22. Mai 2019,

18.30 – 20.30 Uhr

ORT

Fachhochschule St. Gallen



KONTAKT

Ostschweizer Kinderspital St.Gallen

Petra Schürmann

Chefarztsekretärin Pädiatrie

Claudiusstrasse 6

CH-9006 St.Gallen

T +41 (0)71 243 73 02

petra.schuermann@kispisg.ch

Ostschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St.Gallen | T +41 (0)71 243 71 11 | kispisg.ch